

## Förderung sozialer Projekte Lions Club Papenburg spendet 10000 Euro



Spendenübergabe: Unser Bild zeigt (von links) EZ-Verlagsleiter Dirk Riedesel, Stephanie Krieger und Josef Wittrock vom DRK, Birgitt Ridder-Stockamp (Kinderschutzbund), Andreas Poppen und Andreas Eissing vom Lions Club sowie Agnes Augustin und Dorothee Gepp (donum vitae).  
Foto: Klaus Dieckmann

Papenburg. Der Papenburger Lions Club hat drei soziale Einrichtungen mit einer Spende in Höhe von insgesamt 10000 Euro bedacht. In den Genuss von Zuwendungen aus der Adventskalender-Aktion des Clubs kommen der Kinderschutzbund Papenburg-Aschendorf, der 5000 Euro erhält, sowie das „Rucksack“-Projekt des DRK und die „wellcome“-Initiative von donum vitae im Emsland mit jeweils 2500 Euro.

Die Adventskalender-Aktion sei mit ihrer dritten Auflage wiederum auf große Resonanz gestoßen, unterstrichen übereinstimmend Lions-Präsident Andreas Eissing und Projektbeauftragter Andreas Poppen. Die 3500 Exemplare seien innerhalb von gut zwei Wochen komplett vergriffen gewesen. Das mache Mut für eine Neuauflage in diesem Jahr. Im Namen der Ems-Zeitung, die die Benefizaktion begleitet hatte, sicherte EZ-Verlagsleiter Dirk Riedesel eine Unterstützung der Lions-Initiative auch zum Advent 2014 zu.

Verbunden mit dem **Kalenderverkauf** war eine Verlosungsaktion. Ausgeschüttet wurden 75 Preise im Gesamtwert von mehr als 9500 Euro. Einige Preise warten noch auf ihre Gewinner. In den Genuss ihrer Zuwendungen kamen im Rahmen einer Spendenübergabe im EZ-Verlagshaus in Papenburg derweil die unterstützten sozialen Einrichtungen.

Der Kinderschutzbund erweitert nach Darstellung von Vorsitzender Birgitt Ridder-Stockamp mit seinen 5000 Euro das Angebot zur Familienerholung. Die Freizeiten im Marstall Clemenswerth sollen von drei auf fünf Tage ausgedehnt werden. Auch könnten mit der Lions-Spende zusätzliche Familien in den Genuss einer „kleinen Auszeit vom Alltag“ kommen.

Das „Rucksack“-Projekt richtet sich nach den Worten von DRK-Migrationsbeauftragter Stephanie Krieger an Eltern mit Zuwanderungsgeschichte und deren Kinder im Alter zwischen vier und sechs Jahren, die eine Kindertagesstätte besuchen. Über die Sprachförderung hinaus würden ebenfalls begleitende Angebote zur Elternbildung vorgehalten.

Als praktische Hilfe nach der Geburt versteht sich die „welcome“-Initiative von donum vitae. Projektkoordinatorin Agnes Augustin zeigte auf, dass die Mütter vielfältige Unterstützung durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen erfahren würden, beispielsweise bei der Begleitung zu Arztterminen, der Betreuung von Geschwisterkindern sowie weiteren individuellen Hilfen in den ersten Wochen beziehungsweise Monaten nach der Geburt des Kindes.

Lions-Präsident Eissing bekräftigte, die Spendengelder seien „sinnvoll angelegt“. Mit der Benefizaktion seien allesamt „lohnende Projekte“ gefördert worden.